

Kleine Welt

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **13 (1937)**

Heft 39

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.


Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kleine Welt




Die drei Meisterschützen, von links nach rechts:
Peter Kern, Heinrich Bader und Walter Schütz.



Der Schützenkönig im Anstand.

Liebe Kinder!

Hier seht ihr die drei glücklichen ersten Schützen vom Knabenschießen in Zürich. Für jene unter euch, die nicht von Zürich sind, muß ich erwähnen, daß das Knabenschießen nach dem Sechsläuten das größte Zürcher Fest ist. Während 3 Tagen ist auf dem Albisgüti ein Riesen-Festbetrieb. Alle Knaben bis zu 16 Jahren dürfen am Wetschießen teilnehmen. Dieses Jahr nun ist es zum erstenmal vorgekommen, daß 3 Knaben die gleich hohe Punktzahl schossen, nämlich 34 Punkte. Es mußte dann also noch einen kleinen, aber harten Wettkampf unter den drei Ersten geben. Schützenkönig wurde dann *Heinrich Bader*, mit 29 Punkten. *Heinrich Bader* ist 15 Jahre alt, er geht in die Sekundarschule in Oerlikon. Er erzählte, daß er den Sieg gar nicht erwartet hatte, denn die beiden letzten Male, die er am Knabenschießen schon mitgemacht habe, hätte er gar nicht besonders gut abgeschnitten. Gerade weil das Glück so unerwartet kam, ist seine Freude so groß. Er trägt mit Stolz die schöne Armbanduhr des Stadtrates. Er ist ein guter Turner, will sich aber von jetzt an mehr dem Schießen widmen. Seine Pläne für die Zukunft hat er uns auch verraten, er möchte gerne Bankbeamter werden. Wir wünschen ihm für sein weiteres Leben, daß er immer ein so gutes Auge und eine so sichere Hand behalten möge! — Zweiter wurde *Peter Kern* mit 24 Punkten. Er hat schon als ganz kleiner Bub gerne geschossen mit einem kleinen Flobert. Jetzt geht er in die Oberrealschule und will einmal Ingenieur werden. Neben dem Schießen treibt er noch mit besonderer Vorliebe den Schwimmsport. Er ist Aarauer und liebt seine Vaterstadt sehr, dort will er später einmal arbeiten. Er gewann den großen Radioapparat. — Und nun der jüngste unserer Meisterschützen, der dreizehnjährige *Walter Schütz* von Zollikon. Für ihn war wohl der Sieg am unerwartetsten, denn er schoß am letzten Samstag zum erstenmal mit einem richtigen Gewehr! Schon aus diesem Grunde ist seine Leistung ganz besonders bemerkenswert. Seine Lieblingsbeschäftigung ist das Zeichnen und Malen, aber er will studieren und Jurist werden. Da er ein ehrgeiziger und fleißiger junger Mann ist, wird er es sicher noch weit bringen. Auch hat er noch mehr als einmal Gelegenheit, Schützenkönig zu werden! — Liebe Kinder, ich wünsche euch allen, daß ihr einmal das schöne Knabenschießen miterleben dürft. Viele Grüße vom
Unggle Redakter.

Mes chers enfants!

Chaque année, au mois de septembre, se dispute à Zurich suivant une antique tradition, la fête du tir des garçons. Tous les jeunes gens de moins de 16 ans peuvent y prendre part et disputer le titre envié de roi du tir. Chacun a droit à cinq cartouches. La cible est marquée en six points et de plus chaque touché (chaque coup mis en cible) rapporte un point supplémentaire. $5 \times 6 = 30 + 5$ points sur les touchés, le total est donc de 35. Or il arriva cette année, fait unique dans les annales de la fête du tir des garçons que trois jeunes gens, Peter Kern, Heinrich Bader et Walter Schütz se trouvèrent à égalité avec 34 points, 1 point de moins que le maximum. Il fallut donc pour les départager que chacun recommença une série de cinq cartouches. Ce fut Kern qui l'emporta avec 29 points devant Bader avec 24 et Schütz avec 18. Kern est donc roi du tir des garçons pour 1937.
Votre oncle Toto.

Da ist noch einmal unser Zetti. Er ist jetzt etwas mehr als zwei Monate alt und ein lustiges, struppiges Kerlchen. Er ist ganz weiß, nur das linke Ohr ist schwarz. Er hat nichts als Lumpereien im Kopf. Meint ihr etwa, er hätte zwei Minuten stillhalten können beim photographieren? Immer gehüpft, gespielt, gebissen... ja beißen kann er auch schon, aber nur zum Spaß. Er hat so liebe, winzige weiße Zahnlein! Ihr müßt auch noch wissen, daß er aus einer ganz guten Hundefamilie stammt. Sein Vater zum Beispiel wurde an Hundeausstellungen schon zweimal prämiert.

Achtung! Zeichnungswettbewerb!

Vergeßt ja nicht, daß ihr eure Zeichnungen «Das lustigste Erlebnis aus den Ferien»
spätestens bis zum 3. Oktober

abgeschickt haben müßt. Nach diesem Tage wird der Unggle Redakter hartherzig und er nimmt keine Zeichnungen mehr an, auch wenn sie noch so schön sind. Vergeßt auch die Adresse nicht, die ihr aufs Kuvert schreiben sollt: Redaktion der ZI, Morgartenstraße 29, Zürich (und oben in einer Ecke das Wort «Zeichnungswettbewerb»).



«Zetti», unser großer erster Preis

Avouez qu'il est joli le nouveau portrait de «Zetti» que nous avons fait faire à votre intention? Notre jeune chien est en parfaite santé. Il a actuellement deux mois et joue toute la journée, il coure, il saute, il mord... oui mais seulement pour rire, cela ne fait pas mal. Voyez comme il est joli, tout blanc avec une oreille noire. Il ressemble à son père qui lui a déjà gagné deux prix dans les expositions canines. Si vous désirez posséder ce charmant compagnon, travaillez avec application et faites bien attention, vous n'avez plus qu'une semaine pour nous envoyer votre dessin.